

BÜLSTEDT. Einigkeit herrschte am Freitag in der Mitgliederversammlung der Bülstedter Ortswehr, als es um die Wahl des Ortsbrandmeisters ging. Einstimmig votierte die Versammlung für eine zweite Amtsperiode des Bülstedter Ortsbrandmeisters Hartmut Windler.

seitigt werden, der auf die Straße gefallen war. Am 4. Juli hatte ein Sturm ein Dach abgedeckt und in verschiedenen Straßen Bäume entwurzelt, die beseitigt werden mussten.



Foto Schwanebeck

gramm der Wehr wie die Absicherung des Erntefest-Umzuges. Derzeit besteht die Bülstedter Ortswehr aus 42 aktiven Kameradern. 18 von ihnen waren als wahlberechtigte Mitglieder zur Versammlung erschienen. Sie votierten einstimmig dafür, dass Hartmut Windler für weitere sechs Jahre das Amt des Ortsbrandmeisters übernehmen soll. Als Gemeinde-Brandmeister Harald Cordes den Wiedergewählten fragte, ob er die Wahl annehmen würde, antwortete dieser hoch erfreut: „Ja, ja, ja!“ Im Namen des

stellvertretenden Bürgermeisters Rüdiger Hillmer richtete Stefan Grube den Dank der Gemeinde für die Einsatzbereitschaft aus: „Wenn die Sirene geht, stehen zehn bis zwölf Leute da. Und ihr seid immer einsatzbereit.“

Hobbysänger treffen sich
LILIENTHAL. Ein winterliches Feierabendsingen ist für Sonnabend, 12. Dezember, im Lilienthaler Kulturzentrum „Murkens Hof“, geplant. Von 16 bis 18 Uhr wollen die Teilnehmer zwanglos belien die Teilnehmer aus Pop, Musical, kannte Lieder aus Pop, Musical, Chanson und Gospel singen, die zur Atmosphäre des Dezembers passen. (ZZ/bal)

Pokal für Hans-Werner Meyer

Lilienthaler Geflügelzüchter erhält Preis der Carl-Heinz Finke-Gedächtnis-Schau

WILSTEDT. Es ist schon eine gute Tradition, dass der Rassegeflügel-Zuchtverein der Samtgemeinde Tarnstedt jeden Herbst seine Tiere in der Wilstedter Schützenhalle zeigt. Die diesjährige 41. Schau war dem Gedächtnis des im Herbst 2014 verstorbenen Mitgliedes Carl-Heinz Finke aus Kirchlinke gewidmet.

Zum Gedächtnis an Carl-Heinz Finke wurde ein besonderer Pokal vergeben. Diesen erhielt der Lilienthaler Züchter Hans-Werner Meyer für seine gelb-weiß gesperrbten Zwerg-Wyandotten. Am Sonnabend und Sonntag

zeigten die Züchter des Vereins, aber auch Gäste aus der Region, insgesamt 246 Tiere in der Schau, die unter der Schirmherrschaft des Wilstedter Bürgermeisters Traugott Riedesel stand.

Das Tarnstedter Band und die Wertung „vorzüglich“ erhielt Karl-Heinz Hasstedt aus Grasberg für seine Rost-Rebhuhn-farbenen Zwerg-Welsumer. Vereinsmeister wurde Helmut Mahnken aus Osterlinke mit seinen schwarzen Australops. Ein Tarnstedter Band der Jugend ging an Tobias Klisch aus Grasberg, der die Note „Vorzüglich“ für seine Rost-Rebhuhn-

farbigen Zwerg-Welsumer erhielt. Vereinsmeisterin der Jugend wurde Isabel Mahnken aus Osterlinke mit erbsgelben Altenburger Trommeltauben, Jugendleiterin Cornelia Thoms: „Es wäre zu wünschen, dass wir mehr jugendliche Züchter hätten, aber in den modernen Wohngebieten ist Kleintierhaltung oft nicht mehr möglich. Es ist mir aber auch wichtig, dass die Kinder den Umgang mit den Tieren lernen. Wenn sie dann erwachsen sind und eine eigene Familie haben, kommen sie vielleicht wieder zurück.“ (tsk)

Schaumbestand aufgebraucht
Gemeinde-Brandmeister Harald Cordes ging in seinem Grußwort noch einmal auf den Großbrand in Hepstedt am 27. Juli ein: „Wir haben an dem Tag den gesamten Schaumbestand der Samtgemeinde aufgebraucht.“ (tsk)



Jugend-Vereinsmeisterin Isabel Mahnken mit der erbsgelben Altenburger Trommeltaube, Lena Kraushaar aus Bülstedt aus der Jugendgruppe sowie Jugendleiterin Cornelia Thoms mit dem Chabo-Hahn. Foto Schwanebeck